

# „Und dann war das Feuer entfacht“

**DJK-SPORTFEST** Jörg Brummer brennt für Badminton. Deshalb möchte er für seinen DJK Abenberg trotz Verletzung in Schwabach antreten.

VON OLIVER KOPRIVNJAK

Ob es am Ende reichen wird, weiß Jörg Brummer noch nicht. Und manchmal ist die Ungewissheit der Widerpart zur Vorfreude. „Ich bin etwas zwiespalten“, sagt der Badminton-Abteilungsleiter der DJK Abenberg. Einerseits würde er gerne am Bundessportfest teilnehmen, seinen Verein vertreten, Spaß haben. „Man repräsentiert ja auch die DJK“, sagt Brummer. Andererseits ist da eben diese Verletzung, die ihn plagt. Ein Knorpelriss im Sprunggelenk, der ihm mal mehr, mal weniger Schmerzen bereitet. Für den Wettbewerb angemeldet hat er sich, zusammen mit seinen beiden Söhnen. Doch ob er am Samstag tatsächlich zum Badmintonschläger greifen wird, entscheidet sich erst kurz vor dem Start.

Und doch sagt Brummers Wille zur Teilnahme etwas über das kommende Turnier aus: Obwohl die 19. Ausgabe des DJK-Bundessportfest, die vom 3. bis 6. Juni in Schwabach stattfinden wird, auf dem Papier ein Wettbewerb wie jeder andere sein könnte, hat es für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer eben doch eine gewisse Bedeutung. Immerhin handelt es sich um eine Art verbandsinterne Deutsche Meisterschaft des katholischen Sportverbands, der seit 1950 im olympischen Vierjahres-

Rhythmus den Wettkampf ausrichtet.

Und so wie während der Olympischen Spiele Sportler sich aus allerlei Orten zusammenfinden, um sich in allerlei Sportarten zu messen, so gilt dies in kleinerem Maßstab auch für die DJK-Veranstaltung. Rund 4000 Wettkämpfer werden über Pfingsten in der Goldschlagerstadt und ihrer Umgebung erwartet. Aus Trier, Aachen, Hamburg. Von der Rand-



Foto: Jörg Brummer/privat

Jörg Brummer (unten rechts) und sein Team haben Spaß am Badminton.

sportart Cricket über die Trendsportart Darts bis hin zum Massensport Fußball. Von Jugendlichen bis Senioren. Das Bundessportfest bietet einer Vielzahl an Menschen einen Zugang an. Auch denjenigen, die über Umwege zu ihrem Sport gefunden haben.

Als Brummer 14 Jahre alt ist, lernt er das Rückschlagspiel zum ersten Mal kennen. Doch schon bald verläuft sich das Interesse im Strudel anderer Sportarten. Er wendet sich dem Triathlon zu. Viele Jahre lang wird der heute 50-jährige keinen Badmintonschläger mehr in den Händen halten. Dann folgt das Jahr 2013. Und Brummer, der inzwischen als Berufsschullehrer arbeitet, trifft eine gewichtige Entscheidung, die ihn jetzt – beinahe ein Jahrzehnt später – zum Bundessportfest in Schwabach führt.

## Berufsschullehrer und Badminton-Enthusiast

Er möchte ein zusätzliches Schulfach unterrichten: Sport. Doch bevor er seinen Schülerinnen und Schülern die Begeisterung an der Bewegung vermitteln kann, muss er zunächst die Lehrbefähigung nachholen. Also geht es für ihn nach Oberhaching. Zweimal zehn Tage dauert der Kurs. Verschiedene Sportarten stehen dort auf dem Programm. Und als schließlich die Jagd nach dem Federball beginnt, klopft Brummers Jugend-

Erinnerung an. „Und dann war das Feuer wieder entfacht“, sagt er.

Das Feuer soll auch auf andere Menschen überspringen. Nicht nur im Unterricht an der Berufsschule, sondern auch darüber hinaus. Jörg Brummer hat damals eine Idee. Er fragt beim lokalen Sportverein DJK Abenberg nach. Darf ich mich bei euch engagieren? Er darf.

Und noch im Jahr 2013 fügt der Lehrer dem kleinen Verein aus der kleinen Stadt im Landkreis Roth eine kleine, zehnte Abteilung hinzu. Brummer steht in der Turnhalle und malt eigenhändig die Badminton-Felder auf den Boden. Er besucht Schulen, übernimmt den Unterricht und stellt den Kindern den Sport vor, der ihn nicht mehr loslässt. Mit Erfolg. Zwischendurch sind es bis zu 20 Kinder, die der Lehrer in Abenberg trainiert.

Doch Badminton ist eben auch eine Sportart, die in der Peripherie statt im Zentrum der Aufmerksamkeit steht. „Wir sind außerhalb des Sportradars“, sagt Brummer. Gerade auf dem Land sei es außerhalb der Fußball-Dominanz schwierig dauerhaft Kinder zu finden. Und so wird seine Abteilung über die Jahre hinweg von den typischen Fluktuationen eingeholt. Mal ist das Trainingsfeld mehr gefüllt, mal weniger. Aus dem Bayerischen Badminton-Verband ist das Team inzwischen ausge-

treten, um den Strafzahlungen für kleinere Vereine zu entgehen. Zusammen mit umliegenden Ortschaften habe man eine „wilde Liga“ organisiert, außerhalb der Regulierungen des Verbands.

Das Bundessportfest ist auch eine Chance. Für unbekanntere Vereine und Sportarten. Wenn am Samstag die Badminton-Turniere in Gang sind, wird auch ein Europameister unter den Zuschauenden sitzen: Marc Zwiebler, 15 Jahre lang selbst Profispieler, kommt nach Schwabach. Und vielleicht sieht er dann auch Jörg Brummer spielen, den Mann, den die Badminton-Flamme erfasst hat.

## SPORT-PROGRAMM

### Der Wettbewerb

In folgenden Sportarten treten die DJK-Athleten gegeneinander an: Darts, Faustball, Fußball, Gymnastik und Tanz, Handball, Leichtathletik, Rhönrad turnen, Schach, Schwimmen, Tischtennis und Turnen. Die Wettbewerbe finden Samstag und Sonntag statt, die Sieger sind die neuen Deutschen **DJK-Meister**. Alle Spielpläne und Sportstätten online: [www.djk-bundessportfest.de/sport](http://www.djk-bundessportfest.de/sport)